

NEWSLETTER 2025/26 – Nr. 4

01.07.2026

Das Leitbild des Domgymnasiums Verden, beschlossen am 03.06.2026

Als modernes Gymnasium, das auf eine lange Tradition zurückblickt, eröffnet unsere Schule einen Ort des Lernens und Miteinanders, mit dem sich unsere Schulgemeinschaft auch über ihre Schulzeit hinaus verbunden fühlen kann. Um dies zu pflegen und weiterzuentwickeln, orientieren wir unser gemeinsames Handeln an den folgenden Werten und Zielen:

Unsere Werte (Was prägt unser tägliches Handeln?)

Wertschätzung, gegenseitiger Respekt und Achtsamkeit bestimmen unser Miteinander. Verantwortungsbewusstsein gegenüber sich selbst, anderen und der Welt ist uns wichtig. Toleranz, Weltoffenheit und interkultureller Dialog prägen unsere Schulgemeinschaft. Vielfalt, Inklusion und Integration sind gelebter Bestandteil unseres Schulalltags. Kooperation aller Beteiligten bildet die Grundlage unseres Zusammenwirkens.

Unsere Ziele (Wohin wollen wir gemeinsam?)

Wir gestalten unsere Schule als Lern- und Lebensraum, in dem alle mitwirken und Verantwortung übernehmen.

Wir leiten uns gegenseitig zu kritischem Denken und selbstreflektiertem Handeln an und schaffen durch eigenständiges Lernen die Grundlage für Lebenstüchtigkeit und Studierfähigkeit.

Wir setzen uns als UNESCO-Projektschule aktiv für globale Verantwortung, Menschenrechte und nachhaltige Entwicklung ein.

Wir fördern und fordern alle Lernenden individuell, erkennen ihre Potenziale und bieten im Unterricht sowie durch ein vielfältiges Angebot an Arbeitsgemeinschaften, Projekten und Berufsorientierung in unserem Schulleben gezielte Entwicklungsmöglichkeiten.

Wir entwickeln unsere Schule kontinuierlich und partizipativ weiter und kooperieren dabei mit schulischen und außerschulischen Partnern.

Mitteilungen der Schulleitung

Sehr geehrte Eltern,
liebe Schülerinnen und Schüler,
liebe Lehrkräfte, Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen,
sehr geehrte Leserinnen und Leser,

pünktlich zu den Sommerferien gibt es zum letzten Mal in diesem Schuljahr Nachrichten aus dem Domgymnasium. Zu Beginn des Newsletters finden Sie den Abdruck unseres neuen Leitbilds, das wir im Lauf des letzten Jahres in den verschiedenen Gremien der Schule bearbeitet und aktualisiert haben, sodass es nun dem besonderen Charakter unserer Schule noch mehr gerecht wird.

Diesen besonderen Charakter unserer schönen Schule unterstreichen die vielen Berichte aus den letzten Monaten, die sie im Anschluss an das Leitbild finden: Sie zeigen, dass es zahlreiche Gelegenheiten für unsere Schülerinnen und Schüler gibt, neue kulturelle, sportliche und auch menschliche Erfahrungen zu machen, ob durch Exkursionen, Sportreisen oder Auslandsaufenthalte. Im naturwissenschaftlich-technischen, im gesellschaftswissenschaftlichen, aber auch im musisch-künstlerischen Bereich können sie ihr Können und ihre Leistungsfähigkeit in Wettbewerben und bei Veranstaltungen innerhalb und außerhalb der Schule unter Beweis stellen. Dies zeigt, dass unsere Schule in vielerlei Hinsicht eben ein Lebens- und nicht nur ein Lernraum ist, wie wir in unserem Leitbild erklären.

In den nächsten sechs Wochen aber wird sich der Lebensraum für Schülerinnen und Schüler und zum Teil auch für Lehrkräfte und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an die Stellen verlagern, wo sie ihre Ferien und Urlaube verbringen.

Dafür wünsche ich Ihnen und Euch allen angenehmes Wetter und eine schöne Umgebung, sodass wir alle am Ende der Ferien gut erholt und mit frischen Kräften in das neue Schuljahr starten können.

Es grüßt Sie und Euch herzlich

Dr. Dorothea Blume

Aus dem Schulleben

Erfolgreiche Teilnahme des Domgymnasiums an der zweiten Runde des Jugendwettbewerbs Informatik 2026

Das Domgymnasium kann auf eine äußerst erfolgreiche Teilnahme an der zweiten Runde des Jugendwettbewerbs Informatik 2026, die bundesweit im Zeitraum vom 17. April bis zum 3. Mai 2026 stattfand, zurückblicken. Zahlreiche Schülerinnen und Schüler der Informatikkurse sowie der Technik- und Informatik-AG von Herrn El Araari erzielten hervorragende Ergebnisse und bewiesen damit ihr großes Talent und Engagement im Bereich der Informatik.

Die Teilnahme an der zweiten Runde setzte eine erfolgreiche Teilnahme an der ersten Runde voraus. An dieser hatten sämtliche Informatikkurse ab der 9. Klasse sowie die Technik- und Informatik-AG des Domgymnasiums teilgenommen. Bereits die Qualifikation für die zweite Runde stellt daher eine beachtliche Leistung dar.

Besonders erfreulich sind die Ergebnisse in der Kategorie **Silber**: Den **1. Preis** erreichten **Leon Olbrich und Samuel Theis** aus der Technik- und Informatik-AG von Herrn El Araari. Einen **2. Preis** erhielten **Kilian Lefke, Paul Janz und Hannes Benscheck**, die ebenfalls Mitglieder der Technik- und Informatik-AG sind. Darüber hinaus konnten drei weitere Schülerinnen und Schüler aus der Technik- und Informatik-AG sowie den Informatikkursen eine **Auszeichnung** und 13 Schülerinnen und Schüler eine **Anerkennung** erzielen.

Auch in der Kategorie **Gold** waren die Schülerinnen und Schüler des Domgymnasiums äußerst erfolgreich. **Samuel Theis** erreichte den **1. Preis**, während **Hannes Benscheck** einen **2. Preis** erzielte. Beide besuchen die Technik- und Informatik-AG. Ebenfalls einen **2. Preis** erhielten **Lucia Gundlach, Linus Grotum, Michael Schiedemann und Simon Schwenk**. Zusätzlich konnten fünf weitere Schülerinnen und Schüler eine **Auszeichnung** und drei Schülerinnen und Schüler eine **Anerkennung** erreichen.

Insgesamt haben sich **13 Schülerinnen und Schüler des Domgymnasiums für die dritte Runde des Jugendwettbewerbs Informatik 2026 qualifiziert** – ein bemerkenswerter Erfolg, auf den die gesamte Schulgemeinschaft stolz sein kann.

Die Teilnahme an Wettbewerben wie dem Jugendwettbewerb Informatik besitzt einen hohen pädagogischen Wert. Die Schülerinnen und Schüler erhalten die Möglichkeit, ihre Fähigkeiten an anspruchsvollen und kreativen Problemstellungen zu erproben und dabei über den regulären Unterricht hinauszuwachsen. Gleichzeitig können sie ihr Können mit Schülerinnen und Schülern zahlreicher Schulen aus ganz Deutschland messen. Dies fördert nicht nur das logische und algorithmische Denken, sondern stärkt auch Motivation, Durchhaltevermögen und die Freude an der Informatik.

Das Domgymnasium gratuliert allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern herzlich zu ihren hervorragenden Leistungen und wünscht den qualifizierten Schülerinnen und Schülern viel Erfolg für die dritte Wettbewerbsrunde.

Rachid El Araari, Wettbewerbsbetreuung

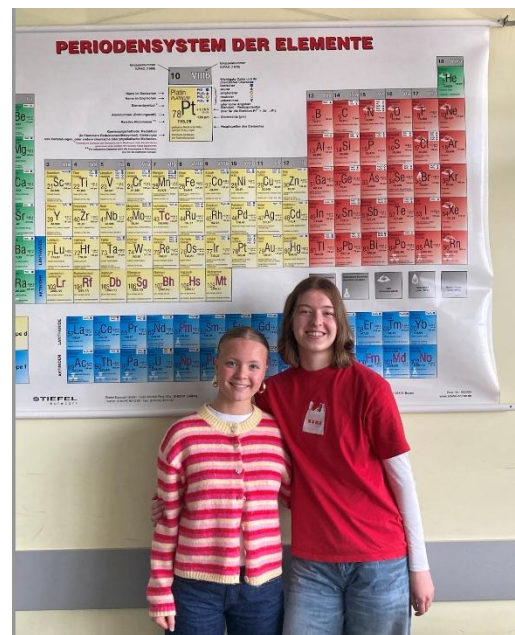
Chemie - die stimmt

Am 18.03. fand die zweite Runde des bundesweiten Chemiewettbewerbs für Schüler der 9. und 10. Klassen „Chemie - die stimmt“ am Gymnasium am Markt in Achim statt. Es wurden die jeweils besten 30 Schüler der beiden Jahrgänge aus Bremen und Niedersachsen eingeladen und somit durften auch unsere beiden Zehntklässlerinnen Victoria Desch und Antonia Gläß teilnehmen. Herzlichen Glückwunsch zum Erreichen der zweiten Runde! Nach einem abwechslungsreichen Tag wurde Victoria mit einer hervorragenden Leistung als Siegerin der Zehntklässler der beiden Bundesländer geehrt. Im Anschluss erhielt sie die Einladung zur dritten Runde vom 09.-12.06. nach Münster.

Die dritte Runde ging am 12.06. zu Ende und Victoria konnte auch hierbei als strahlende Erstplatzierte mit ihrer Klausur sowie mit ihrer Gruppe im Praxisteil überzeugen. Nun geht es für sie als Siegerin der West-Runde im September sogar zum Bundesfinale nach Leipzig, dafür sprechen wir ihr Anerkennung aus drücken ihr auch weiterhin die Daumen.

Allen Teilnehmern an „Chemie - die stimmt“ gratulieren wir zu ihren tollen Ergebnissen und hoffen, dass viele Schülerinnen und Schüler der kommenden 9. Und 10. Klasse neugierig geworden sind und sich an dem Wettbewerb versuchen werden. Bei Fragen wendet euch gerne an mich.

Dr. A. Strueß, Wettbewerbsbetreuung



Alice Suin de Boutemard punktet im Bundesfinale der Neurowissenschaften

Im Januar 2026 bestand Alice Suin de Boutemard, Schülerin der Klasse 11e, als einzige Juniorstudierende die gemeinsame Abschlussprüfung aller Studierenden im Fach Neuroanatomie an der Uni Rostock und erhielt damit ihren ersten Uni-Schein.

Darauf aufbauend qualifizierte sie sich zwei Monate später in einer mehrstufigen Prüfung für das Bundesfinale der Neurowissenschaften am Bonner Max-Planck-Institut (MPI) für

Neurobiologie mit einem 4. Platz von insgesamt 60 angetretenen Schülern aus Bremen, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz und dem Saarland. Parallel fanden entsprechende Prüfungen mit weiteren 140 Schülern in Heidelberg und Berlin statt. „Die Neurowissenschaften verknüpfen auf einmalige Weise Wissen aus Chemie, Physik und Biologie, Fächer, die ich am Domgymnasium und im Eigenstudium lernen durfte und diese Interdisziplinarität macht diesen Stoff für mich so spannend“, berichtet Alice.

Mitte Juni 2026 folgte dann der nächste Paukenschlag. Mit den 45 besten Absolventen aus Bonn, Heidelberg und Berlin durfte Alice am MPI für Hirnforschung in Frankfurt/Main zum Bundesfinale starten. Sowohl der Bonner als auch der Frankfurter Prüfungsmarathon hatten es in sich. Englisch war in Bonn und Frankfurt die ausschließliche schriftliche wie mündliche Prüfungssprache. Beginnend mit einer englischsprachigen Klausur folgte für jeden Kandidaten eine einstündige mündliche Prüfung an makro- und mikroskopischen Neuroanatomie-Präparaten. „Besonders anspruchsvoll waren die Klausurfragen zur Neurochemie“, so Alice, der hier ihre Chemieleistungen zugutekamen und für die sie 2024 den Angelus Sala-Preis der Uni Oldenburg und 2025 den Wissenschaftsförderpreis der Neuhoff-Fricke-Stiftung erhielt.

Im Anschluss wurden den Teilnehmern acht englischsprachige Patienten mit neurologischen Erkrankungen vorgestellt. Jeder Teilnehmer hatte anschließend vier Minuten Zeit, eine Diagnose zu nennen. Alice konnte dabei allen Patienten eine richtige Diagnose stellen. „Die Neurowissenschaften sind kein Selbstzweck, sondern eines ihrer Hauptziele ist die patientenorientierte Anwendung“, weiß Alice. Die bis zu diesem Zeitpunkt besten zehn Absolventen kamen zum Abschluss in eine Podiumsfragerunde mit vier MPI-Prüfern, in der in einem „Knock-Out“-Verfahren jeder Teilnehmer mit mehr als einer falschen Antwort ausschied, bis nur noch ein Prüfling verblieb. Hier erreichte Alice sowohl in Bonn als auch Frankfurt jeweils den 2. Platz. In der Gesamtwertung des Frankfurter Bundesfinale belegte Alice dann einen überzeugenden 6. Platz mit großem Abstand zum Nächstplatzierten. „Ich habe das erste Mal an diesem Wettbewerb teilgenommen und freue mich riesig über diese vordere Platzierung, sind doch im März deutschlandweit 200 Teilnehmer zu diesem Wettbewerb angetreten“, so Alice, die im kommenden Jahr das letzte Mal vor ihrem Abitur zu diesem Wettbewerb starten darf.



Alice Suin de Boutemard vor dem Max Planck-Institut für Hirnforschung in Frankfurt/Main.

Dr. Andreas Hirth

Robotik trifft Nachhaltigkeit – „Emma“ zu Besuch am Domgymnasium

An gleich zwei Terminen durften die Schülerinnen und Schüler der Technik-, Formel-Z- und Informatik-AG ein besonderes Highlight am Domgymnasium erleben: Der Roboter „Emma“ – ein Spot-Roboter von Boston Dynamics – war gemeinsam mit zwei Mitarbeitenden des Instituts für Montagetechnik und Industrierobotik (MATCH) der Leibniz Universität Hannover zu Gast: Sebastian Blankemeyer und Benjamin-Hieu Cao.

Organisiert wurde das Projekt im Rahmen unseres UNESCO-Schulprofils und mit dem Ziel, neben der Begeisterung für Technik auch aufzuzeigen, wie Robotik und Künstliche Intelligenz zur Nachhaltigkeit beitragen können.

Beim ersten Besuch am 05.06. erhielten die Schülerinnen und Schüler eine Einführung in die Grundlagen der Robotik und Sensorik. Dabei wurde verdeutlicht, wie KI zur Erkennung von Müll eingesetzt werden kann und wie ein Roboter wie „Emma“ anschließend Objekte gezielt aufnimmt.

Im Anschluss arbeiteten die Schülerinnen und Schüler in Gruppen entsprechend ihres individuellen Vorwissens an verschiedenen Schwerpunkten:

- Grundlagen des KI-Trainings (z. B. Aufnahme und Verarbeitung von Müllobjekten als Trainingsdaten)
- Entwicklung einer geeigneten Aufnahmeumgebung für Bilddaten (Kameraaufbau, Lichtverhältnisse, Stativpositionierung etc.)
- Programmierung, Anwendung und Optimierung von Algorithmen zur Müllklassifikation mit KI-Modellen

Zum Abschluss konnten alle Schülerinnen und Schüler „Emma“ in Aktion erleben: Der Roboter wurde eigenständig über den Schulhof gesteuert, versuchte sich Chips aus einer Tüte zu „stibitzen“, tanzte für die Schülerinnen und Schüler, hob seinen Kauknochen auf und stellte sich schließlich auch im Sekretariat vor, indem er selbstständig Türen öffnete und sich durch das Gebäude bewegte.



Beim zweiten Besuch am 18.06. stand die praktische Anwendung der zuvor erarbeiteten Gruppenergebnisse im Mittelpunkt. Die von den Schülerinnen und Schülern trainierten Modelle zur Objekterkennung wurden mit Emmas integrierter Kamera und Steuerung verknüpft. Dadurch

konnte Emma erkennen, dass es sich beispielsweise bei einem vor ihr liegenden Plastikdeckel um Müll handelt, und diesen anschließend eigenständig greifen.

Neben dem erfolgreichen Müllsammeln blieb auch Zeit für weitere Vorführungen: Emma begrüßte die Ziegen auf dem Schulgelände, posierte für Fotos und unternahm – gesteuert von den Schülerinnen und Schülern – eine weitere Tour über den Schulhof.

Die Zusammenarbeit mit dem MATCH bot einen spannenden und motivierenden Einblick in aktuelle Entwicklungen der Robotik und Künstlichen Intelligenz. Besonders eindrucksvoll war für die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, den gesamten Weg von der Datenerfassung über das Training eines KI-Modells bis hin zur praktischen Anwendung am Roboter selbst nachzuvollziehen. Das Projekt zeigte zugleich, wie moderne Technologien sinnvoll für Nachhaltigkeit und gesellschaftlichen Nutzen eingesetzt werden können.



Annika Gladbach und Leif Stuhmann, Betreuung des Projekts

Erfolgreich beim Formel Z – Wettbewerb

Mit 16 Schülerinnen und Schülern ging es am 29.05. zum Formel Z – Wettbewerb in die BBS Verden. Dort traten aus unserer Schule zwei Gruppen in der Leistungsstufe 1 (5.-7. Klasse) und zwei Gruppen in der Leistungsstufe 2 (8.-10. Klasse) an. Während die älteren Schüler im Wettbewerb viele tolle Erfahrungen sammeln, leider aber keine Preise mit nach Hause nehmen konnten, waren die beiden jüngeren Gruppen erfolgreich.





Die Gruppe NextGen Tech belegte den dritten Platz und erhielt damit einen 100€ Gutschein. Durch ihr Autofabrikgelände fuhr ihr programmierter Roboter einwandfrei durch, identifizierte Objekte und legte eine schnelle Zeit zurück. In ihrer Präsentation konnten sie mit technischem Knowhow überzeugen und hatten auf alle Fragen der Jury eine passende Antwort. Die Gruppe „Die zauberhaften vier“, bestehend aus vier unserer Fünftklässlerinnen, lies ihren Roboter durch eine Puppen- und Teddyfabrik fahren, demonstrierte der Jury die Möglich-

keiten ihres Roboters und hatte stets Lösungen für mögliche Probleme parat. Mit dieser Vorstellung räumten sie als Ehrung den Marie-Curie Preis ab. Dieser Preis wurde ins Leben gerufen, um mehr Mädchen für Technik zu begeistern. Damit ist der Gruppe ein spannender Tag in der Universität Bremen bei #MOIN – Modellregion Industriemathematik gewiss, an dem sie einige Labore genauer unter die Lupe nehmen dürfen.

Wir sind stolz auf alle unsere Gruppen und freuen uns auf einen spannenden Wettbewerb im nächsten Jahr.

Alia Olbrich, Wettbewerbsbetreuung

Das Domgymnasium auf der IdeenExpo

In der letzten vollständigen Schulwoche fuhren wir am Montag mit dem gesamten neunten Jahrgang und am Donnerstag mit dem gesamten zehnten Jahrgang mit jeweils drei Bussen zur IdeenExpo nach Hannover.

Unter dem Motto „Mach doch einfach!“ konnten sich vor Ort die Schülerinnen und Schüler bei diversen Ausstellern und Firmen zu Studienberufen und Ausbildungen insbesondere im MINT-Bereich, aber auch darüber hinaus informieren. An zahlreichen Experimentierstationen konnten sie selbst ausprobieren und entdecken und sogar diverse Dinge selbst herstellen. So kamen sie am frühen Nachmittag zum Treffpunkt zurück mit selbst geformten Grillzangen,



Pappdinosauriern, Nagellack, Seifenblasen und vor allem mit jeder Menge Eindrücken zu Möglichkeiten für ihren weiteren Werdegang.

Auch wir Kolleginnen und Kollegen konnten mit den Ausstellern ins Gespräch kommen und Kontakte knüpfen für schulische Praktika und andere Einblicke in Firmen.

Einen großen Dank möchten wir an den Schulverein für die große finanzielle Unterstützung richten! Wir freuen uns darauf, uns auch in zwei Jahren wieder bei der IdeenExpo mit vielen neuen Inspirationen zu versorgen.

Alia Olbrich & Antje Strueß

England-Fahrt 2026

Wir, die Schülerinnen und Schüler aus dem zehnten Jahrgang, hatten uns früh morgens vor dem Domgymnasium versammelt. In der gesamten Gruppe war bereits große Freude als auch Aufregung zu spüren. Endlich sollte es in wenigen Minuten losgehen auf unsere langersehnte Tour nach England.

Pünktlich um 6 Uhr war unser Gepäck im Laderaum des Reisebusses verstaut und wir saßen auf unseren Plätzen. Der Bus setzte sich in Bewegung Richtung Fähranleger in Dünkirchen, Frankreich, wo wir nach knapp 700 Kilometern die Fahrzeug- und Passagierfähre erreichten. Circa 2 Stunden dauerte die Überfahrt durch den Ärmelkanal nach Dover. Von der spannenden Schiffsfahrt ging es aufs Land, nach Margate in Kent, wo jeder von uns – zwar etwas verspätet durch eine Überbuchung – in sehr liebe Gastfamilien abends aufgenommen wurde. Bei unseren Gastfamilien konnten wir in die englische Kultur eintauchen.



Am nächsten Tag stand ein Trip nach Canterbury an. Dieser schöne Ort konnte uns mit der ältesten Kathedrale Englands, niedlichen Gassen, schönen Gebäuden und seinem ganz eigenen Flair bezaubern.

Nach unserem Trip nach Canterbury brachte der Busfahrer uns zu den White Cliffs. Dort konnten wir eine unvergessliche Aussicht genießen und mit einer Wanderung herunterkommen und in der Natur entspannen.

Die Abenteuer und Eindrücke schlossen aneinander an und schon waren wir am nächsten Tag in London. Mit riesengroßer Freude erkundeten wir die Metropole auf eigenen Füßen und nach eigenen Interessen. Ein Highlight war die Fahrt im London Eye, welche die Mutigen von uns vom Veranstalter (aufgrund der Überbuchung bei Ankunft) spendiert bekommen haben.

Am letzten Tag vor unserer Rückreise ging es nach Rochester, wo wir uns noch einmal Wissen über die Vergangenheit von England aneignen konnten. Nach dieser kleinen Zeitreise blieben wir noch ein Weilchen in der Historie und besuchten ein Tauwerk in Chatham und stellten nach alter Handwerkskunst ein Seil her. Später erkundeten wir noch das Historic Dockyard Museum in Kent. Die HMS Ocelot, ein Spionage-U-Boot, das mit Begleitung von innen besichtigt werden durfte, brachte ebenfalls ein spannendes Gefühl.

Mit den am vorherigen Tag gekauften Snacks, neuen Englischkenntnissen und vielen Erinnerungen hieß es, Abschied von unseren Gastfamilien zu nehmen und die Reise zurück nach Deutschland anzutreten. Schon verflogen die Stunden und wir trafen unsere Familien in Deutschland

wieder. Eine unvergessliche Zeit, die super viel Spaß gemacht hat und toll organisiert war, bleibt in unseren Herzen. Ein besonderer Dank geht an Frau Müller und Herrn Koch, die an der Fahrt ebenfalls teilgenommen haben und ohne Sie sie gar nicht möglich gewesen wäre.



Emma Ackermann, 10f

Wenn Stimmen Grenzen überwinden – unsere Chorbegegnung in Südafrika

Vom 13. bis zum 30. März hatte unser Kammerchor des Domgymnasiums, bestehend aus Schülerinnen und Schülern der Jahrgänge 8 bis 13, die besondere Gelegenheit, an einer Chorbegegnungsreise nach Südafrika teilzunehmen. Diese Reise war weit mehr als eine musikalische Fahrt: Sie wurde zu einer intensiven kulturellen Begegnung, die uns noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Im Mittelpunkt der Reise standen die Begegnungen mit anderen Chören. Insgesamt besuchten wir sieben verschiedene Schulen und Institutionen – von Grundschulen über Highschools bis hin zu Universitäten. Besonders eindrucksvoll war auch der Besuch einer Township-Schule, der uns einen ganz neuen Blick auf das Leben und Lernen vor Ort ermöglichte. Überall wurden wir mit großer Herzlichkeit empfangen und konnten erleben, welche wichtige Rolle Musik im Alltag vieler Menschen spielt.

Bei gemeinsamen Proben, spontanen musikalischen Momenten und offiziellen Konzerten wurde schnell deutlich, wie verbindend Musik sein kann – selbst über Sprach- und Kulturgrenzen hinweg. Insgesamt gaben wir fünf Konzerte, die jedes für sich eine besondere Atmosphäre

hatten. Ein absolutes Highlight war dabei ein großes gemeinsames „Collaborative-Konzert“ mit sechs anderen Chören im großen Guild Theater in East London. Dort führten wir sowohl gemeinsame Stücke als auch individuell erarbeitete Lieder der einzelnen Chöre auf. Dieses Konzert bleibt uns besonders in Erinnerung, da es die Vielfalt und gleichzeitig die Einheit der Musik eindrucksvoll gezeigt hat.

Doch nicht nur auf der Bühne spielte Musik eine Rolle: Auch im Alltag entstanden immer wieder spontane musikalische Begegnungen. So kam es häufig vor, dass wir abends beim Essen gemeinsam mit anderen Chören oder auch einfach als Gruppe sangen. Diese ungezwungenen Momente waren oft genauso besonders wie die Konzerte selbst und zeigten uns die außergewöhnliche Gastfreundschaft und Lebens-



freude der Menschen vor Ort. Die Offenheit und Begeisterung, mit der wir empfangen wurden, hat uns tief beeindruckt.

Neben dem musikalischen Austausch lernten wir auch viel über die südafrikanische Kultur. Wir nahmen an einem Marimba-Kurs teil, bei dem wir dieses für uns neue Instrument selbst ausprobieren konnten, und erhielten Einblicke in traditionelle Musikstile. Gleichzeitig brachten wir auch ein Stück unserer eigenen Kultur mit ein, indem wir unter anderem das deutsche Abendlied „Der Mond ist aufgegangen“ mit den anderen Chören einstudierten.

Ein besonderes Erlebnis war unser Aufenthalt an der Stirling High School, wo wir nicht nur musikalisch aktiv waren, sondern auch in den Schulalltag eintauchen konnten. Wir besuchten den Unterricht und erhielten so direkte Einblicke in das Leben der Schülerinnen und Schüler vor Ort. Diese Erfahrungen eröffneten uns neue Perspektiven und regten zum Nachdenken an.

Neben neuen Begegnungen war es auch schön, bestehende Kontakte aus der letzten Chorbegegnungsreise vor vier Jahren wieder aufleben zu lassen und zu vertiefen. Es entstanden neue Freundschaften, während alte Verbindungen gestärkt wurden – ein Zeichen dafür, wie nachhaltig solche Begegnungen wirken können.

Auch abseits der Musik bot die Reise zahlreiche unvergessliche Erlebnisse. Unsere Rundreise führte uns unter anderem nach Johannesburg, in den Addo Elephant Park, nach East London, Port Elizabeth sowie nach Lesotho, wo wir den beeindruckenden Sani Pass erkundeten. Auf mehreren Safaris („Game Drives“) konnten wir die faszinierende Tierwelt Afrikas hautnah erleben – darunter sogar Löwen.

Ein weiterer wichtiger Bestandteil der Reise war das Kennenlernen der lokalen Kultur und Lebensweise. Wir besuchten Dörfer, trafen einheimische Menschen und wurden mit traditionellen Speisen bewirtet. Diese Begegnungen waren oft sehr bewegend und haben uns die Lebensrealitäten vor Ort auf eindruckliche Weise nähergebracht. Viele von uns konnten nicht nur musikalisch, sondern auch persönlich viel aus dieser Reise mitnehmen und sich weiterentwickeln.

Während der gesamten Reise wurden wir von unserem Busfahrer Mohammed begleitet, der uns sicher durch das Land führte und einen wichtigen Beitrag zum Gelingen der Reise leistete. Untergebracht waren wir meist für zwei bis drei Nächte in Lodges oder Hotels, wodurch wir die verschiedenen Orte intensiver kennenlernen konnten. Auch kulinarisch sammelten wir viele neue Eindrücke bei gemeinsamen Restaurantbesuchen.

Diese Chorbegegnungsreise hat uns gezeigt, wie viel wir voneinander lernen können, wenn wir offen auf andere Kulturen zugehen. Musik wurde dabei zu einer gemeinsamen Sprache, die Menschen verbindet – unabhängig von Herkunft oder Lebensumständen.

Abschließend möchten wir uns ganz herzlich bei Frau Galli und Herrn Bramstedt bedanken, die diese Reise mit großem Engagement unterstützt und möglich gemacht haben. Ohne sie wären diese einzigartigen Erfahrungen nicht denkbar gewesen.

Wir sind sehr dankbar für diese besondere Zeit und werden die vielen Eindrücke, Begegnungen und musikalischen Momente noch lange in Erinnerung behalten.

Jana Tschöpe, Lilith-Malin Laas, Pauline Grahlmann



Deutsch-polnischer Schüleraustausch: Besuch in Wrocław

Vom 13. bis 19. Juni waren 14 Schülerinnen und Schüler des Domgymnasiums Verden zu Gast bei ihren Austauschpartnerinnen und -partnern in Wrocław. Nachdem die polnische Gruppe bereits einige Wochen zuvor im April Verden besucht hatte, stand nun der Gegenbesuch in Polen auf dem Programm. Die Begegnung bot zahlreiche Gelegenheiten, die bereits geknüpften Kontakte zu vertiefen und das Nachbarland, welches viele der teilnehmenden Schülerinnen und Schülern bisher selbst nicht besucht hatten, aus nächster Nähe kennenzulernen. Das Projekt wurde vom Deutsch-Polnischen Jugendwerk finanziell unterstützt.

Ein wesentlicher Bestandteil des Austauschs war das gemeinsame Projekt zur deutsch-polnischen Geschichte und zu den Erfahrungen der Nachkriegszeit. So wurden in gemischten Kleingruppen Oberthemen wie beispielsweise „Mode“ oder „Kunst“ länderspezifisch auf den Zeitraum der Nachkriegszeit angewandt und am Donnerstag vor der gesamten Austauschgruppe präsentiert. Durch diese Arbeit konnten die Schülerinnen und Schüler nicht nur ihre historischen Fachkenntnisse erweitern, sondern auch erfahren, welche Gemeinsamkeiten und Unterschiede der nationale Vergleich offenbarte.

Darüber hinaus bot das abwechslungsreiche Programm vielfältige Einblicke in die Geschichte und Kultur Wroclaws. Bei einem Stadtspaziergang beschäftigten sich die Teilnehmenden mit der Architektur der sozialistischen Zeit und mit der Geschichte der Stadt im 20. Jahrhundert. Museumsbesuche, unter anderem im Pan-Tadeusz-Museum, im Geschichtszentrum Zajezdnia sowie im Vier-Kuppel-Pavillon – einer Kunsthalle in der Nähe der Jahrhunderthalle – ermöglichten einen differenzierten Blick auf die polnische Kunst und Gesellschaft der Gegenwartsgeschichte.

Ein besonderer Höhepunkt war der Besuch des Deutschen Generalkonsulats am Donnerstag. Dort erhielten die Schülerinnen und Schüler Einblicke in die diplomatischen Beziehungen zwischen Deutschland und Polen und konnten erfahren, welche Bedeutung die Zusammenarbeit beider Länder sowie ihrer Regionen heute besitzt. Die Möglichkeit, dem deutschen Generalkonsul Fragen aller Art stellen zu können, wird der Gruppe nachhaltig in Erinnerung bleiben.

Genauso wichtig wie das offizielle Programm war das Leben in den Gastfamilien. Die Jugendlichen verbrachten viel Zeit miteinander, lernten den Alltag und die polnische Kultur unmittelbar kennen. Die Gastfreundschaft der Familien trug entscheidend dazu bei, dass sich die gesamte deutsche Austauschgruppe willkommen fühlte und neue Freundschaften entstehen konnten.

Insgesamt war die Woche in Wroclaw für alle Beteiligten eine großartige Erfahrung, die noch lange in Erinnerung bleiben wird. Unser herzlicher Dank gilt den polnischen Schülerinnen und Schülern, den beteiligten Familien sowie allen Lehrkräften und Organisatorinnen und Organisatoren, die diesen gelungenen Austausch ermöglicht haben – wir kommen wieder!

O-Töne der Schülerinnen und Schüler:

- *„Ich bin auf jeden Fall sehr glücklich, dass ich das gemacht habe. Was ich auch cool finde, ist, dass ich neue Freunde gefunden habe.“*
- *„Wie wir es in Deutschland bisher ohne den Zabka [polnischer Supermarkt, den es an jeder Straßenecke gibt] ausgehalten haben, kann ich mir nicht erklären.“*
- *„Das leckere polnische Essen werde ich in guter Erinnerung behalten.“*
- *„Ich bin sehr dankbar für unsere netten Austauschpartner, die uns eine schöne Woche ermöglicht haben. Das ist nicht selbstverständlich!“*

Jannik Sievers

Debatte über wirtschaftspolitische Ziele der Europäischen Union am DoG

Herr Wilhelm Hogrefe, Vorsitzender der EuropaUnion Verden, und Bernd Kettenburg, Geschäftsführer, organisierten am 09.06.2026 eine Debatte zu wirtschaftspolitischen Zielen der Europäischen Union.

Nach einem Vortrag von Prof. Dr. Jens Boysen-Hogrefe, Kiel Institut für Weltwirtschaft, zum Thema „Ökonomische Perspektiven des Euroraums und der EU in Zeiten des Umbruchs“ folgte eine Podiumsdiskussion mit Schülerinnen und Schülern der beiden Politik-Wirtschaft Leistungskurse des Abiturjahrgangs 2027.

Prof. Dr. Jens Boysen-Hogrefe, ehemaliger Domgymnasiast, gab in seinem Vortrag interessante Einblicke in die wirtschaftlichen Ziele der Europäischen Union und Möglichkeiten der Einhaltung sowie Chancen und Risiken. Er berücksichtigte in seiner anschaulichen Präsentation Vor- und Nachteile der Europäischen Union, den Draghi-Report und den Emissionshandel.

Anschließend moderierten Fine Langermann und Lilia Beckmann souverän eine Podiumsdiskussion, bei der die Schülerinnen und Schüler im Unterricht selbst erarbeitete Fragen und Thesen zu den angesprochenen Themen mit Professor Boysen-Hogrefe und Herrn Hogrefe lebhaft diskutierten. Charlotte Maruhn, Til Mohnke, Lennart Trelle und Gregor Voigt lieferten sich rege Wortgefechte und brillierten mit fundiertem Wissen und präzisen Antworten und Fragen.

Frau Dr. Blume hatte in ihrer Begrüßungsansprache bereits auf die Relevanz der Europäischen Union als Garant für Frieden und Sicherheit hingewiesen. Herr Hogrefe tat es ihr in seinem Schlusswort gleich und wies zudem auf den europäischen Zusammenhalt und die notwendige Identifikation hin. Zudem rief er die Schülerinnen und Schüler dazu auf, Europas Diversität kennenzulernen und zu erkunden.

Zuschauern und Diskutanten wurde ein interessanter und lehrreicher Abend geboten, der neue Einblicke in die Wirtschaftspolitik der Europäischen Union lieferte, aber gleichzeitig auch das enorme Fachwissen der Schülerinnen und Schüler zum Vorschein brachte.

Unser herzlicher Dank gilt den Organisatoren, Herrn Hogrefe und Herrn Kettenburg, sowie Herrn Prof. Dr. Boysen-Hogrefe für seinen interessanten Vortrag.

Charlotte Maruhn, Heinrich Clausen, Felix Döhle, Schülerin und Schüler der Politik-Wirtschaft-Leistungskurse des Abiturjahrgangs 2027

Einweihung der LoCoS Wandinstallation

Am 12.06.26 wurde die LoCoS Installation von Lothar Bührmann im Treppenhaus inoffiziell eingeweiht. Im Beisein der lokalen Presse, Vertretern des Fachbereichs Kunst und der Schulleitung

konnte Frau Bührmann, die die Arbeit ihres verstorbenen Mannes dem Domgymnasium überlassen hatte, das fertige Wandobjekt bewundern. LoCoS (Lovers Communication System) ist eine universelle visuelle Sprache aus Piktogrammen und Ideogrammen des japanischen Designers Yukio Ota und wurde von ihm bereits 1972 entwickelt. Anfänglich war sie auch als Kommunikationsmittel für Gehörlose und Analphabeten gedacht.



Die Freigabe, Verwendung und Weiterentwicklung der Sprache war von Ota ausdrücklich erwünscht und seine Vision war, dass sich LoCoS bis spätestens 2065 als universelle Sprache etabliert haben sollte. Ungleich bekannter ist bis jetzt Otas „Laufender Mann“, ein Piktogramm, das sich als „Notausgangsschild“ und Teil der Norm ISO 7010 international etablieren konnte und auch im Domgymnasium zu finden ist.

Lothar Bührmann, vielen noch als Kunstlehrer am Domgymnasium bekannt (1970-2007), hatte den Impuls Otas Mitte der 70er Jahre aufgenommen und eine Folge von 24 Piktogrammen auf Gehwegplatten (Zement, 50 cm x 50 cm x 5 cm) in verschiedenen Farben umgesetzt, die jetzt im Treppenhaus des Domgymnasiums als Wandinstallation zu bewundern sind.

Das Domgymnasium freut sich über das gelungene Kunstwerk, das nicht nur an ein geschätztes Mitglied des Lehrkörpers erinnert, sondern auch in besonderer Weise dem Selbstverständnis der Schule als UNESCO- Projektschule gerecht wird und ein visionäres Zeichen für interkulturelle Kommunikation, Bildung und Völkerverständigung setzt.

Lutz Hölscher, Fachobmann Kunst

Theater-AG begeistert Publikum mit Dürrenmatts „Meteor“

Mit zwei Aufführungen in einer gut gefüllten Aula begeisterte die „Große Theater AG“ mit ihrem diesjährigen Theaterstück das Publikum. Das monatelange Üben, zum Teil auch an den Wochenenden, hatte sich gelohnt und die Schülerinnen bekamen den verdienten Applaus.

Auch im kommenden Schuljahr wird es wieder eine neue Produktion geben. Schülerinnen und Schüler ab Jahrgang 9



sind herzlich willkommen und wenden sich bei Interesse an christian.bode@domgymnasium-verden.de oder an die Mitglieder der Theater-AG.

Christian Bode, Leitung Theater-AG

Siegerehrung des Literaturwettbewerbs

„Komm mit auf eine wundersame Reise“ – so lautete das Thema des diesjährigen Literaturwettbewerbs. 44 junge Literaten haben dies zum Anlass genommen, und auf eine Reise mitzunehmen, die facettenreicher kaum sein könnte. Ob ernst oder lustig, düster oder fröhlich: Ein großes Potpourri literarischer Ausdrucksformen erreichten die Jury, die sich im Anschluss an den Einsendeschluss daran machte, die besten Texte herauszufinden. Diese durchaus schwierige Aufgabe führte zur Siegerehrung, die am 24. Juni in der Bibliothek des Domgymnasiums stattfand. Insgesamt 19 Sieger aus den Bereichen Epik, Lyrik und Drama wurden mit Buchgutscheinen belohnt, die der Schulverein dankenswerterweise finanziert hat. Ich möchte mich herzlich bei Elisa Bolland, Vivian Preusker und Leni Schumacher für Ihren Einsatz auch in der „heißen“ Abiturphase bedanken, während der sie sich die Zeit genommen haben, die Einsendungen zu lesen und zu beurteilen. Einen lohnenden Einblick in die Siegertexte finden sie [hier](#).



Für die Jury

Thomas Menzel

Latein-LK on tour: Tag der Alten Sprachen in Göttingen

Eine ganz besondere Form der Berufsorientierung genossen die Schüler des Latein-LK, die nicht zum Surfen oder Segeln gefahren waren: Am Tag der Alten Sprachen in Göttingen schnupperten sie Uni-Atmosphäre.

Dank eines großzügigen Zuschusses der Winkelmann-Stiftung fuhren wir mit dem ICE nach Göttingen. In einem richtigen Hörsaal gab es zunächst eine Reihe von kurzen Vorträgen: Zuerst zum Aufbau des Lateinstudiums, dann Fachwissenschaftliches zu einer Herodot-Stelle über den Perserkönig Xerxes und zu dem Mythos „Apoll und Daphne“ bei Ovid, letztere gehalten von den Professoren des Seminars.

Nach einem vom Altphilologenverband gesponserten Mittagessen auf der Dachterrasse der Mensa mussten die Schülerinnen und Schüler zwischen einem reichen Angebot an Workshops von „Gab es Vegetarier in der Antike?“ bis „Geld regierte die antike Welt: Alte Sprachen auf antiken Münzen“ wählen. Sie entschieden sich für „Latein einmal andersherum“, einen Workshop im Übersetzen vom Deutschen ins Lateinische, und knabbelten mit Begeisterung und Engagement an der Abfassung eines kurzen Textes über Prometheus in lateinischer Sprache.



Nach einem kurzen Kaffee im Seminargarten ging es weiter „in die Gipse“, wie Göttinger Studierende sagen: Ein fachkundig geführter Besuch in der Abgussammlung des Archäologischen Instituts zeigte den Schülerinnen und Schülern Abgüsse zahlreicher Werke von der Archaik bis zum Hellenismus sowie als Teil eine Sonderausstellung auch einige Nachbildungen von Bronzestatuen.

So fuhren wir mit vielen neuen Eindrücken zur Antike und der Beschäftigung mit ihr zurück in die Heimat.

D. Blume

Surfkurs am Steinhuder Meer

Vier Surfer und 13 Surferinnen haben den Surfkurs 2026 am Steinhuder Meer erfolgreich mit dem Windsurf-Grundschein abgeschlossen. Dafür mussten sie nicht nur theoretisches Wissen, sondern auch jede Menge praktisches Können auf dem Wasser zeigen.

Auf dem Prüfungsprogramm standen unter anderem der Segelaufbau (Aufriggen), das Segelaufholen, verschiedene Windkurse, die Wende und die Halse. Beim Kreuzen mussten die Teilnehmenden zudem zeigen, dass sie selbst gegen den Wind sicher ans Ziel kommen.

Der Surfkurs startete direkt mit einem sehr windreichen Tag, der allen einiges abverlangte. Anschließend sorgte ein windstiller Tag für ideale Bedingungen, um in Ruhe an der Technik zu feilen. Zum Abschluss spielte der Wind wieder mit, sodass die neu erlernten Fähigkeiten bei der Technikpräsentation erfolgreich gezeigt werden konnten.



Für die nötige Stärkung gab es reichhaltiges und leckeres Essen. In der Freizeit sorgten Beachvolleyball, Stand-up-Paddling und unterhaltsame Hitster-Runden für gute Stimmung und jede Menge Spaß. Am Ende waren alle zufrieden und sind nun bestens gewappnet für sportliche Sommerferien am Meer.



Florian Rudolf

Jubiläumsrunderlager in Papenburg

Vom 4. bis 8. Mai fand das 40. Ruderlager des Domgymnasiums Verden in Papenburg statt. An der Jubiläumsfahrt nahmen 59 Schülerinnen und Schüler sowie mehrere ehemalige Domgymnasiasten teil.

Anlässlich des 40. Jubiläums dieser Traditionsveranstaltung hatten die Verdener Ruderer ihre Gastgeber, die Mitglieder des Papenburger Ruderclubs, am Mittwochabend zu einer gemeinsamen Feier in den Clubraum des Ruderclubs eingeladen. Neben den Gästen aus Papenburg waren auch Frau Dr. Blume, die Schulleiterin des Domgymnasiums, Ralph Gronki, Gründer des Ruderlagers und späterer Schulleiter des Gymnasiums am Markt in Achim, sowie Jochen Scholvin, ehemaliger Sportkollege und Mitorganisator des Ruderlagers, zum Festakt geladen.

In den Festreden wurde auf die lange Tradition und große Bedeutung dieser Ruderveranstaltung hingewiesen, die jedes Jahr aufs Neue mit viel Engagement seitens der begleitenden Lehrkräfte und mit ebenso viel Freude seitens der teilnehmenden Schülerinnen und Schüler durchgeführt wird. Als Zeichen des Dankes für die langjährige Gastfreundschaft, mit der die



Verdener jedes Jahr vom Ruderclub empfangen werden, hatte das Domgymnasium als Geschenk für die Jugendabteilung des PRC eine große Musikbox mitgebracht, die von den Jugendlichen aus Papenburg mit großer Freude entgegengenommen wurde. Anschließend konnten sich Gäste und Gastgeber am Buffet und in vielen Gesprächen noch lange austauschen.

Im Jahr 1986 hatte der damalige Sportkollege Ralph Gronki das erste Ruderlager mit 27 Schülern und 13 Booten durchgeführt. Damals konnte er noch nicht ahnen, dass dies der Anfang einer langen Tradition werden sollte, in deren Folge mittlerweile jährlich bis zu 60 Schülerinnen und Schüler im Papenburger Hafen das Rudern erlernen und vertiefen. Alle Mahlzeiten werden gemeinsam eingekauft und zubereitet, was neben den geselligen Abenden bei Spielen und Musik den ganz besonderen Reiz dieser Großveranstaltung für die Kinder ausmacht.

Angesichts der ungebrochen begeisterten Nachfrage nach dieser Veranstaltung, die sich an alle Schüler der Jahrgänge 5 bis 13 richtet, sind sich die organisierenden Lehrkräfte Henrike Wachtendorf, Hannes Wunsch und Peter Heilen sicher, dass die Rudertradition des Domgymnasiums in Papenburg noch viele weitere Jubiläen erleben wird.

Peter Heilen

Jugend trainiert für Olympia Fußball: Zwei Mannschaften im Bezirksentscheid

Die Jungenmannschaft U15 des Domgymnasiums nahm in Oyten teil. Im ersten Spiel auf Rasen gelang in den 18 Minuten Spielzeit ein souveräner 2:0 Sieg gegen die Elbmarschenschule Drochtersen.

Im zweiten Spiel gelang trotz Überlegenheit kein Treffer. Mit dem Schlusspfiff verloren wir durch einen Distanzschuss in den rechten, oberen Winkel gegen das Gymnasium Osterholz-Scharmbeck mit 0:1. Somit war klar, dass ein



Weiterkommen unmöglich war. Die Köpfe gingen herunter, die restlichen Spiele wurden verloren. Am Ende des Turnieres erreichten wir Platz 8.

Etwas erfolgreicher waren einen Tag später unsere Mädchen der U13-Mannschaft. Sie spielten den Bezirksentscheid in Sittensen auf Kleinfeld/Kunstrasen.

Mit 2:0 gewannen wir unser erstes Spiel gegen Harsefeld. Gegen den Gastgeber aus Sittensen entwickelte sich bei heißem Wetter ein spannendes Spiel mit zahlreichen Torchancen. Leider wollte uns kein Tor gelingen, Sittensen jubelte zweimal.

Im dritten Spiel ging es gegen Bad Bederkesa um den Gruppensieg. Relativ souverän konnten wir 3:0 gewinnen und zogen ins Halbfinale ein. Leider ging das Spiel verloren und auch das Spiel um Platz 3 verloren wir im Neunmeterschießen.

Beide Mannschaften haben sich vorbildlich benommen, ihr Bestes gegeben und somit den olympischen Gedanken gelebt.

Es hat uns Lehrkräften und Betreuern sehr viel Spaß gemacht.

Nächstes Jahr gerne wieder.

Jannik Sievers, Frederik Bettin und Andreas Borchert

Segelkurs der zwölften Klassen

Am Sonntag machte sich der diesjährige Segelkurs fröhlich auf den Weg zum Plöner See, um dort in 5 Tagen die Grundlagen des Jollesegels in typischen Weserjollen zu erlernen. Wir hatten alle Windgeschwindigkeiten dieses Mal dabei, von Stärke 5 bis Ententeich. Das tat der Stimmung jedoch keinen Ab-



bruch und alle bestanden ihren internationalen Segelschein mit Bravour. Wir freuen uns schon auf die nächste Runde im Juni des kommenden Jahres.

Herzliche Grüße

H.Wachtendorf und S.Kurth



Nightingales konzertieren bei „Schulen musizieren“ in Oldenburg

Am Freitag, den 5. Juni 2026 waren wir, die *Nightingales*, in Oldenburg, wo wir bei der 21. Niedersächsischen Landesbegegnung „Schulen musizieren“*) bei zwei Konzerten auftreten konnten.

Wir nahmen den Zug bereits um 7.30 Uhr, denn das erste Konzert fand bereits um 10:00 Uhr am Herbartgymnasium statt. Bei diesem Event trafen wir auf drei andere Musikgruppen, dem *Sinfonischen Blasorchester* aus Wilhelmshaven, der *Big Band* aus Buxtehude und den *Herbart's Symphonic Brass*. (Anmerkung VG: Letztere Gruppe war im Sommer 2023 mit ihren südafrikanischen Austauschpartnern aus Wartburg/Kwazulu-Natal zu Besuch in Verden und so freuten sich die Musiklehrer über ein Wiedersehen.)

Dieses Schulkonzert war für uns ein tolles Erlebnis. Danach ging es für uns in die Mensa des Herbartgymnasiums, wo es leckere Bolognese mit Salat und Apfelmus gab. Nach einer Pause hatten wir eine weitere Probe für das zweite Konzert, das um 15:30 Uhr am PFL (Peter-Friedrich-Ludwig-Hospital) startete. Auch dieses haben wir sehr genossen und konnten nach einem anstrengenden, aber sehr schönen Tag um 19:00 mit der Bahn nach Verden fahren. Wir hoffen, dass wir bei weiteren Konzerten dieser Art wieder teilnehmen dürfen.

Anmerkung: *) Diese überregionale Veranstaltung findet regelmäßig in einer niedersächsischen Stadt statt und lädt niedersächsische Schulmusikgruppen ein und ermöglicht diesen musikalische Begegnungen und Konzertauftritte.

Fotoimpressionen findet man hier:

<https://vimeo.com/1199503222/a6223b7863?share=copy&fl=sv&fe=ci>

Im Namen der *Nightingales*

Vanessa Galli





Das erste Sommerkonzert des Domgymnasiums mit JazzDogs & Big-Band fand am 27. Mai 2026 in stimmungsvollem Ambiente auf der Freilichtbühne in Holtebüttel statt. Nach über 10 Jahren waren wir dort einmal wieder zu Gast und danken den Holtebütteler Plattsnackern für ihr freundliches Willkommen.



Im zweiten Sommerkonzert am 12.6.2026 präsentierten Großer und Orchester ihr erarbeitetes Programm. Das Orchester spielte Werke, von Grieg, Händel und Marcello, aber auch Modernes, z.B. Mambo No. 5, Viva la vida und The best of Green Day. Mit einem Doppelkonzert für Blockflöte, Fagott und Orchester verabschiedeten sich die beiden Abiturienten Maximilian Klemens und Benjamin Voigts musikalisch.

Sommerfest des Domgymnasiums

Am Nachmittag des 13. Juni fand das Sommerfest des Domgymnasiums statt. Anders als in den letzten Jahren war dieses Mal das Wetter eine Herausforderung, da bis zur letzten Minute nicht abzusehen war, wie sich die Lage entwickelt. Aus diesem Grunde wurden einige Attraktionen wie die Mitmachaktionen der Sport-Fachgruppe oder der Schulkleidungsverkauf ins Trockene verlegt.



Trotz der widrigen Witterung fanden aber zahlreiche Besucher zum Domgymnasium und verbrachten dort einen schönen Nachmittag, der maßgeblich von den zahlreichen Beiträgen verschiedener musikalischer Gruppen geprägt war.

Weitere Impressionen finden Sie wie immer auf der Homepage des Domgymnasiums.

Thomas Menzel



Impressum

Diensteanbieter im Sinne des Telemediengesetzes: Land Niedersachsen. Das Land Niedersachsen ist eine juristische Person des öffentlichen Rechts.

Sie wird vertreten durch die Schulleitung: Dr. Dorothea Blume, SL'n bzw. Michael Spöring, StV, Domgymnasium Verden, Grüne Straße 32, 27283 Verden, Tel.: 04231 92380 - Fax: 04231 923829, E-Mail: schulleitung@domgymnasium-verden.de.

Verantwortlicher für redaktionell-journalistische Angebote im Sinne des §55 Abs. 2 Rundfunkstaatsvertrages ist die Schulleiterin Dr. Dorothea Blume bzw. der ständige Vertreter Michael Spöring, erreichbar unter der oben angegebenen Adresse.